

## Frau und Mann Eine Herausforderung für Pflegepersonen?

Univ.-Ass. Karoline Schermann, MScN

Univ.-Prof. Dr. Mag. Christa Them

UMIT - Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik

pflegekongress18

pflege:entwicklung:pflegen







#### Professionelle Gesundheits- und Krankenpflege

- Eigenverantwortliche Versorgung und Betreuung
  - von Menschen aller Altersstufen
  - Einzelpersonen, Familien, sozialen Gemeinschaften
  - kranken, behinderten, sterbenden und gesunden Menschen
- Gemeinsam mit Angehörigen anderer Gesundheitsberufe
- Gesundheitsförderung
- Berücksichtigung der Bedürfnisse der zu pflegenden Menschen
- Ressourcenförderung

(International Council of Nursing, 2017)



#### Geschlechtersensible Gesundheits- und Krankenpflege

- Ganzheitliche Erklärungsansätze (Miers, 2001)
- Reflexion über die eigene Geschlechtsidentität (Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V., 2017)
- Genderkompetenz –
   Entwicklungsmöglichkeiten für beide
   Geschlechter aufzeigen (Robertson-von Trotha, 2017)





#### Geschlechtersensible Gesundheits- und Krankenpflege

- Ganzheitliche Erklärungsansätze (Miers, 2001)
- Reflexion über die eigene Geschlechtsidentität (Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V., 2017)
- Genderkompetenz –
   Entwicklungsmöglichkeiten für beide
   Geschlechter aufzeigen (Robertson-von Trotha, 2017)

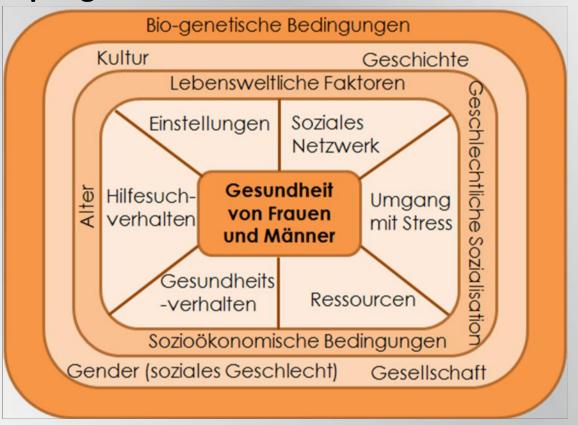


(Faltermaier & Hübner, 2016, S. 47)



#### Geschlechtersensible Gesundheits- und Krankenpflege

- Ganzheitliche Erklärungsansätze (Miers, 2001)
- Reflexion über die eigene Geschlechtsidentität (Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V., 2017)
- Genderkompetenz –
   Entwicklungsmöglichkeiten für beide
   Geschlechter aufzeigen (Robertson-von Trotha, 2017)



(Faltermaier & Hübner, 2016, S. 47)



#### Begriffsklärung

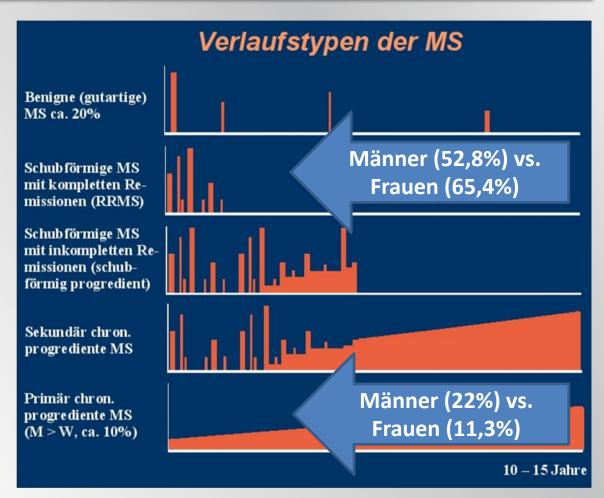
#### Unterschiede zwischen Frauen und Männer

| Ebene  | "sex" | "gender" |
|--|-------|----------|
| Biologische Faktoren                                 | ×     |          |
| Arbeits- und Lebensbedingungen                       |       | ×        |
| Psychosoziale Faktoren                               |       | x        |
| Verhaltensweisen über eigene Krankheiten zu sprechen |       | ×        |
| Inanspruchnahme von Hilfeleistungen                  |       | X        |



### **Kritische Reflexion anhand des Krankheitsbildes Multiple Sklerose**

- Chronische neurodegenerative Erkrankung
   (Filipi et al., 2014)
- Kognitive, funktionale und emotionale
   Veränderungen (Perrin et al., 2015)
- Diagnosestellung zwischen 20. und 40.
   Lebensjahr (Ghafari et al., 2014)
- 66,6% der Betroffenen sind Frauen (Lohne et al., 2010)



(Gawlitza, 2007; Jones et al., 2012)

#### PFLEGEWISSENSCHAFT UND GERONTOLOGIE



#### **Einleitung – Ziel der Studie – Methodik – Ergebnisse – Diskussion**

Unterschiede von Frauen und Männern im Krankheitserleben aufzeigen

Unterschiede von Frauen und Männern anhand der Erkrankung MS kritisch reflektieren

Pflegepersonen für eine geschlechtersensible Gesundheits- und Krankenpflege sensibilisieren



#### Literaturrecherche (Sturma et

#### **Identifikation**

- Medline (via PubMed)
- CINAHL complete® (via EBSCO-Host)
- Academic search elite (via EBSCO-Host)
- Cochrane Library
- 136 Treffer

| et | Suchbegriffe deutsch                    | Suchbegriffe englisch                         |
|----|---|---|
|    | Geschlecht                              | Sex, gender, sex characteristics, sex factors |
|    | Geschlechtersensibel                    | Gender sensitive                              |
|    | Pflege                                  | Nursing, care                                 |
|    | Multiple Sklerose                       | Multiple sclerosis                            |
|    | Unterschiede zwischen den Geschlechtern | Gender differences                            |
|    | Geschlechtsidentität                    | Gender identity                               |
|    | Weiblich / männlich                     | Feminity / masculinity / sexism               |
|    | Sexuelle Orientierung                   | Sexual orientation                            |
|    | Sexueller Missbrauch                    | Sexual* abuse*                                |
|    | Erleben                                 | Experience                                    |
|    | Schwangerschaft                         | Pregnancy                                     |



#### **Identifikation**

- Medline (via PubMed)
- CINAHL complete® (via EBSCO-Host)
- Academic search elite (via EBSCO-Host)
- Cochrane Library
- 136 Treffer

|        | Einschlusskriterium  | Ausschlusskriterium   |
|--------|--|---|
|        | Erkrankung an Multipler Sklerose                               | Andere Erkrankungen   |
|        | Ein an Multipler Sklerose erkrankter<br>Mensch                 | Pflegende Angehörige  |
| h<br>- | Pflegerische Versorgung von<br>Menschen mit Multipler Sklerose | Erhebung von Versorgungskosten für<br>Menschen mit Multipler Sklerose |
| У      | Pflegeinterventionen   | Pharmakologische Therapie   |
|        | Geschlechterspezifische Bedürfnisse                            | Erhebung der Lebensqualität ohne geschlechtliche Konnotation          |



#### Komponenten der geschlechtersensiblen Gesundheits- und Krankenpflege

Möglichkeit der Mitsprache bei Pflege- und Therapiemaßnahmen (p≤0,000) (N=386)

Kommunikations- und Informationsbedürfnis (p≤0,000) (Wessels et al., 2010)

Erhalten von Unterstützung (p=0,001)

Privatsphäre (p=0,002)

Negatives Wahrnehmen von Wartezeiten (p≤0,000)

(Wessels et al., 2010)

Misstrauen gegenüber Personal im Krankenhaus (p=0,005) (N=1741) Niedrigeres Sicherheitsgefühl (p=0,037) (Teunissen et al., 2016)

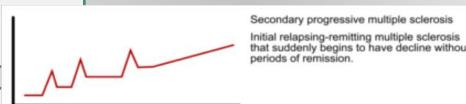


#### Geschlechtsspezifische Komponenten für Menschen mit Multipler Sklerose

#### **Verlaufsform der MS** (N=287)

53,7% (n=109) der Frauen leiden an Relapsing Remitting MS 44,0% (n=37) der Männer leiden an Secondary Progressive MS (Anens et al., 2014)





#### Körperliche Aktivität (N=287)

Männer häufiger von körperlichen Einschränkungen betroffen (p=0,004)

Männer mit SPMS sind körperlich inaktiver als Frauen mit SPMS (p=0,019)

(Anens et al., 2014)

12



Geschlechtsspezifische Komponenten für Menschen mit Multipler Sklerose

Depressionen treten häufiger bei der Sekundärprogredienten MS auf (56,9%) (N=4706)

(Jones et al., 2012)

Secondary progressive multiple scler Initial relapsing-remitting multiple scler that suddenly begins to have decline periods of remission.

Angstzustände treten häufiger bei der schubförmigen MS mit (in-)kompletten Remissionen

(Jones et al., 2012)

auf (RRMS) (56,5%)



Inpredictable attacks which may or may n

50,6% (n=1355) der Männer leiden an einer Form der Depression vs. 45,3% (n=3253) der Frauen

56,4% (n=3253) der Frauen leiden an Angstzuständen vs. 48,0% (n=1355) der Männer (Jones et al., 2012)



#### Geschlechtsspezifische Komponenten für Menschen mit Multipler Sklerose

#### **Fatigue**

Frauen mit einer moderaten Verlaufsform der Erkrankungen leiden verstärkt an Fatigue (Anens et al., 2014)

Bestehender Zusammenhang zwischen Qualität des Schlafes (p<0,001) (N=60) – möglicher Confounder können die Beeinträchtigungen durch MS sein (Stanton et al., 2006)

#### Aktivität des täglichen Lebens "Sexualität und Intimität"

Erkrankung des ZNS weniger Empfindungen (Krämer, Besser, 2006)
75% der Männer und 50% der Frauen von sexuelle Dysfunktion betroffen – hohe Dunkelziffer vermutet (Krämer, Besser, 2006)



#### Geschlechtsspezifische Komponenten für Menschen mit Multipler Sklerose

#### Gründe für den Einzug in eine Langzeitpflegeeinrichtung

Primary progressive MS

Höheres Alter bei Diagnosestellung

Kognitive und emotionale Symptome

Blasen- und Darmentleerungsstörungen

(Thorpe et al., 2015)

Primary progressive multiple sclerosis
Steady increase in disability without attacks.

59,7% der Frauen vs. 62% der Männer sind ≤ 60 Jahr beim Einzug in eine Langzeitpflegeeinrichtung (Buchanan et al., 2003)



- Von Seiten der Medizin geschlechtsspezifische Unterschiede
  - Herzinsuffizienz,
  - Onkologische Erkrankungen,
  - Diabetes Mellitus oder
  - Multiple Sklerose
- Pharmakokinetische und pharmakodynamische Unterschiede zwischen Frauen und Männern hinreichend erforscht

(Thürmann et al., 2016)

- Geschlechtsspezifische Unterschiede Kontinuum zw. "typisch weiblich" und "typisch männlich"
   keine Dichotomie gegeben (Vari et al., 2016)
- Sensibilität von Pflegepersonen gefordert in der individuellen Pflegesituation entsprechend auf die Bedürfnisse der Patient/inn/en zu reagieren



#### **Ausblick**

Qualitative Studie nach Grounded Theory Methodologie

Empirische Datenerhebung – Vorliegen positives Ethikvotum (EK Nr: 1127/2018)



#### Take home message

Ist die Geschlechtersensible Gesundheits- und Krankenpflege nun eine Herausforderung für Pflegepersonen?



# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt: Karoline Schermann, MScN karoline.schermann@umit.at